

Zeitschrift: Der Heilmasseur-Physiopraktiker : Zeitschrift des Schweizerischen Verbandes staatlich geprüfter Masseur, Heilgymnasten und Physiopraktiker = Le praticien en massophysiothérapie : bulletin de la Fédération suisse des praticiens en massophysiothérapie

Herausgeber: Schweizerischer Verband staatlich geprüfter Masseur, Heilgymnasten und Physiopraktiker

Band: - (1948)

Heft: 99

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NO. 99

APRIL 1948

Zeitschrift des Schweizerischen Verbandes
staatlich geprüfter Masseure,
Heilgymnasten und Physiopraktiker

DER HEILMASSEUR PHYSIOPRAKTIKER

LE PRATICIEN EN MASSO- PHYSIOTHÉRAPIE

Bulletin
de la Fédération Suisse des Praticiens
en Masso-Physiothérapie

Inhaltsverzeichnis / Sommaire

- Appell des Zentralpräsidenten
- Die Salzwasser - K. Koch, Thun
- Die Sauna - P. D. Dr. V. Ott
(Buchbesprechung)
- Briefkasten
- Bericht von der Delegiertenversammlung
in Bern
- Aus den Sektionen
- Vorstände und Kommissionen 1948
- Bulletin Romand
- Assemblée des Délégués 1948
- La Vie Professionnelle Internationale
F. Voillat
- 2^e Congrès scientifique de Masso-
Kinésithérapie - Gg. Bex, Lausanne
- Nouvelles des sections:
Neuchâtel - Jean Piton
Vaud - E. Buschi
- Chronique Bibliographique
Mme E. Décosterd
- Le Praticien en Masso-Physiothérapie
F. Voillat



KOMPLETTE
HYDROTHERAPIE
EINRICHTUNGEN

**UNTERWASSER-
STRAHL-
MASSAGE**

**KOHLensäURE-
BÄDER**

**DARMBÄDER
SUBAQUAL**

DAUERBÄDER
DAMPF- UND
HEISSLUFTBÄDER
SANDBÄDER
EVIAN-DOUCHEN
DOUCHENKATHEDER
FANGO- UND
KRÄUTERKOCHER

***Benz* & CIE · ZÜRICH**

Universitätstr. 69, Tel. 26 17 62, Telegramm: Benzco.



Sie erhöhen die Wirksamkeit und den Genuß Ihres Bades durch eine kleine Zugabe von

Fichtennadelbalsam Lilian

Dieses wertvolle Präparat verleiht dem Badewasser einen würzigen Tannenduft, fördert dank seiner Wirkstoffe die Blutzirkulation, beruhigt die Nerven und beeinflusst die Atmungsorgane günstig.

Fichtennadelbalsam Lilian ist aus besten Rohstoffen hergestellt und dank hoher Konzentration sehr ausgiebig.

LILIAN S. A. BERNE

Die Einkaufsstelle des Schweiz. Masseurverbandes, Thalwil

liefert Ihnen: Elektrische Rasierapparate, sämtliche Modelle und Marken
Elektrische Heizkissen, diverse Größen
Höhensonne, Quarzlampen, Wärmelampen usw.

Mitglieder des Verbandes erhalten den gewohnten Rabatt

„Der König ist tot – es lebe der König!“

Appell des Zentralpräsidenten

Die Delegiertenversammlung vom 14. März 1948 in Bern bedeutet eine Wendung in der Geschichte unseres Verbandes. Zum ersten Mal wird die Mehrheit des Zentralvorstandes aus Mitgliedern der welschen Schweiz gewählt. Die Uebernahme der Nachfolgerschaft des scheidenden Vorstandes ist eine dornenvolle Ehre, voll von Verantwortung; dies aus folgenden zwei Hauptgründen:

Erstens: Ich habe die Gründe, aus denen ich die „Machtübernahme“ durch die welschen Sektionen als verfrüht betrachte, hinreichend dargelegt, als der Zentralvorstand und die Sektionspräsidenten mich um meine Meinung fragten. Anlässlich der Versammlung in Bern habe ich die gleichen Vorbehalte und die gleichen Besorgnisse wörtlich wiederholt. Diese Stimmen der Vernunft und des gesunden Menschenverstandes haben beim scheidenden Vorstand und bei den Delegierten nicht das gewünschte Echo gefunden. Im Gegenteil, die welschen Delegierten haben die Nachfolgerschaft mit einer Spontaneität angenommen, die, wenn sie auch ehrenvoll war, nicht weniger überraschend war.

Der Stand der Dinge und die Einstimmigkeit des Vertrauens der Delegiertenversammlung, sowie die Besprechung, die ich mit den Delegierten der welschen Sektionen hatte, haben mich bewogen, meine Bedenken zum Schweigen zu bringen und die Präsidentschaft anzunehmen. Diese Annahme vertreibt jedoch die Schwierigkeiten, die uns warten, nicht, sondern wird das Maß unserer beunruhigenden Un- erfahrung voll machen. Als Ausübende der physikalischen Therapie, hat der neue Vorstand Ihre ganze Unterstützung nötig und Ihr ganzes Wohlwollen, um unser Berufsschiff in

einen sichern Hafen zu steuern. Nur mit dieser Gewißheit können wir die Fackel aus den Händen unserer Vorgänger übernehmen und die uns zugemessene Etappe durchlaufen.

Zweitens erweist sich unsere Mission als sehr heikel und scheint unsern guten Willen zu übersteigen in seinen Anforderungen, denn die mühevollen Arbeit, die Hingabe und der persönliche Opfergeist, die der scheidende Vorstand und seine Mitglieder während langen Jahren bewiesen haben, haben es den Mitgliedern zur Gewohnheit sein lassen, die Geschäfte erledigt zu sehen, was jenen zugute kam, die von dieser verborgenen und freiwilligen Tätigkeit eines aktiven Vorstandes profitierten.

So hat das neue Zentralkomiteé weder die Zeit noch die Mittel, um sich unserer beruflichen Bewegung in ähnlicher Weise zur Verfügung zu stellen. Jakob Boßhard und seine treuen Mitarbeiter mögen hier den Ausdruck unserer Anerkennung entgegennehmen. Möchten auch wir mit der Zusammenarbeit Allen den Impuls unterhalten, welchen sie unserem Verbands gegeben haben und möchte ihr Beispiel uns dazu ermuntern, unsererseits einen Stein zum allgemeinen Bau beizutragen!

Das neue Zentralkomiteé begrüßt alle Mitglieder und richtet einen warmen Appell an sie zu einer klaren und gesunden Zusammenarbeit aller Sektionen! Möchte ein Jeder seiner Verantwortung bewußt sein und dem gemeinsamen Werk dienen im Geiste gegenseitiger Toleranz und Respektierung zum Wohle und zur Ehre unseres Berufes! —

Im Namen des Zentralvorstandes:

F. Voillat.